

In dem wirklich erlittenen Kreuzestod besteht sein Erlösungswerk¹.

(h) Die Erlösung bezieht sich nur auf die Seelen²; denn wie die Annahme des Sündenfleisches Christus befleckt hätte, so muß auch der vollendete Gläubige es abstreifen.

(i) Die Ehe ist gänzlich zu verwerfen³.

Die Lehre des Apelles — von der Stellung, die er zuletzt eingenommen hat, sehe ich ab — ist eine interessante Verbindung des Marcionitismus mit dem Gnostizismus auf Kosten des ersteren⁴;

andern bildet sich Christus den Leib erst auf der Erde selbst und legt ihn auch dort vor der Himmelfahrt wieder ab. Die Differenz ist unerheblich. — Deutlich ist, daß in dieser Glaubensregel eine Nachbildung des altrömischen Symbols steckt (vgl. besonders das *ταπέντα* und das *ὄθεν καὶ ἦκεν* für *ὄθεν καὶ ἔρχεται*), so daß Apelles als ein Zeuge desselben in Anspruch genommen werden darf (vgl. Kattenbusch, Das Apostolische Symbol II S. 87. 639 f.). Man erinnere sich hier auch der *ἀγία ἐκκλησία* bei Marcion (oben S. 181 f.). — Die Wiederkunft Christi hat Apelles abgelehnt (wie andere Gnostiker auch). Das folgt aus dem „*ὄθεν καὶ ἦκεν*“ und aus der Lehre, Christus habe sein Fleisch bei der Himmelfahrt abgelegt. Er weicht also auch an diesem Punkt von seinem Meister ab. — Da heute wieder Neigung bei den Forschern besteht, das altrömische Symbol bis um d. J. 200 herunter zu drücken, so ist demgegenüber geltend zu machen, daß die Glaubensformel des Apelles es höchst wahrscheinlich voraussetzt.

1 Vgl. zum Glaubensbekenntnis bei Epiph. die Stelle de carne 7: „*Confitentur vere corpus habuisse Christum*“. Nach Abstreifung des Leibes ist Christus wieder nur „*spiritus*“ (Pseudotert.).

2 Aber auch der Weltschöpfer muß von Christus nach Apelles errettet worden sein oder werden; sonst hätte er ihn nicht mit dem verirrtten Schaf vergleichen können.

3 De praescr. 33. Hieraus ist zu folgern, daß A. in der Askese ebenso streng war wie Marcion; aber war er es auch noch am Ende seines Lebens, als er erklärte, daß die auf den Gekreuzigten Hoffenden gerettet werden, wenn sie nur in guten Werken erfunden werden? Ich glaube, daß die Frage zu bejahen ist; denn seinen Widerwillen gegen das Fleisch wird A. schwerlich verloren haben.

4 Nahezu eigentümlich innerhalb des Gnostizismus ist dem Apelles die Unterscheidung zwischen dem Weltschöpfer und dem Gott des Gesetzes (Judengott). Indem er den letzteren moralisch tief unter den Weltschöpfer (also auch unter die Welt) stellt, bringt er seinen Abscheu vor dem AT. noch stärker zum Ausdruck als sein ehemaliger Lehrer.